

beschränkten nationalen Interessen der Bourgeoisie als allgemeines Interesse der Nation aus, sie werden als höchster Wert proklamiert. Der N. ist immer mit der Überschätzung und Überbewertung der eigenen Nation, mit der Geringschätzung und Mißachtung anderer Nationen verbunden und sät Mißtrauen und Feindschaft zwischen den Nationen. Die soziale Funktion des N. besteht darin, die Klasseninteressen der Bourgeoisie mit den Interessen der ganzen Nation zu identifizieren, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen mittels der nationalistischen Ideologie und Psychologie den Klasseninteressen der Bourgeoisie zu unterwerfen und sie zur Durchsetzung ihrer Ziele im Namen der Nation zu mobilisieren, sowie darin, die internationale Solidarität der Arbeiterklasse zu untergraben und ihren internationalen Zusammenschluß zum Kampf gegen das Kapital zu verhindern. Der N. entsteht im Zusammenhang mit der Herausbildung der kapitalistischen —*■ *Nationen*. Solange der bürgerliche N. in der Aufstiegsperiode der kapitalistischen Gesellschaft noch mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden war und teilweise einen revolutionär-demokratischen Inhalt besaß, vermochte er im Kampf gegen den Feudalismus, für die Konsolidierung der Nation eine progressive Rolle zu spielen, obwohl er von Anfang an reaktionäre Auffassungen enthielt, da er die Gleichberechtigung der Nationen ignorierte und die eigene Nation über alle anderen stellte. Der N. der aufsteigenden Bourgeoisie war dann progressiv, wenn er für den gesellschaftlichen Fortschritt gegen die überlebte Feudalherrschaft wirkte. Nach der Periode der bürgerlich-demokratischen Revolutionen verwandelte sich der N. mehr und mehr in eine reaktionäre —*■ *Ideologie*. Mit dem Übergang vom Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Imperialismus wurde der N. zu einem ideologischen Instrument der imperia-

listischen Expansions- und Kolonialpolitik, zur Rechtfertigung der Unterdrückung und Ausplünderung anderer Nationen und Völker. Im Imperialismus nimmt der N. oft die aggressive Form des — *Chauvinismus* an. Zugleich ist er eng mit dem —*■ *Kosmopolitismus* verbunden, der die Tendenz zur Internationalisierung des Kapitals widerspiegelt. Die marxistisch-leninistische Partei führt einen entschiedenen Kampf gegen alle Erscheinungsformen des N. und stellt ihm den — *proletarischen Internationalismus* entgegen. „Bürgerlicher Nationalismus und proletarischer Internationalismus - das sind zwei unversöhnlich feindliche Losungen, die den beiden großen Klassenlagern der ganzen kapitalistischen Welt entsprechen und zwei Arten von Politik (mehr noch: zwei Weltanschauungen) in der nationalen Frage zum Ausdruck bringen.“ (Lenin, 20, S. 11) In der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab entsteht mit den nationalen Befreiungsrevolutionen ein N., der sich wesentlich vom reaktionären N. der imperialistischen Großbourgeoisie unterscheidet. Als Ausdruck des Strebens der vom Imperialismus unterdrückten Länder nach Freiheit und Unabhängigkeit besitzt er einen anti-imperialistischen Inhalt und ist (in unterschiedlichem Grade) mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden, obwohl er auch (mehr oder weniger stark ausgeprägt) reaktionäre Inhalte hat, wie z. B. antikommunistische Züge, rassistische Anschauungen u. a. Viele Beispiele beweisen, daß er dann reaktionär wird, wenn er auf die Seite des Imperialismus übergeht. Wie die praktischen Erfahrungen zeigen, können diese reaktionären Momente zurückgedrängt und überwunden werden, wenn sich die nationale Befreiungsrevolution konsequent in demokratischer und sozialistischer Richtung entwickelt. Die reaktionären bürgerlichen Klassenkräfte verlieren dann ihren Einfluß auf die nationale